

ANSPRECHPARTNER

Pfarramt

75245 Neulingen-Bauschlott
Am Anger 42
Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz
Pfarrsekretärin: Katja Prokosch
Bürozeiten: Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mi. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Termine mit der Pfarrerin nach Absprache
Tel.: 07237-282, www.ev-kirche-bauschlott.de
E-Mail: pfarramt.bauschlott@t-online.de oder bauschlott@kbz.ekiba.de
Bankverbindung: VR Bank Enz plus eG
IBAN: DE60 6669 2300 0004 2057 07
BIC: GENODE61NBT

Kirchengemeinderat

Stellvertretende Vorsitzende: Angela Ochner
Weitere Mitglieder: Dorothea Binder, Mathias Büchler, Sabine Faust,
Björn Kraus und Hans-Jürgen Schestag

Organisten

Volkwin Weiß Hans Doll Björn Kraus
Tel.: 07237-9797 Tel.: 07237-1099

Kirchendienerin

Manuela Beyer
Tel.: 07237-7485

Diakoniestation

Pforzheimer Straße 5
75248 Ölbronn-Dürrn
Tel.: 07237-9877
Fax: 07237-9845
Bürozeiten: Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Diakonisches Werk Pforzheim-Land

Lindenstr. 93
75175 Pforzheim
Tel.: 07231-9170 - 0
Fax: 07231-9170 - 12
e-mail: info@dw-pforzheim-land.de

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief ist die Informationsschrift der evangelischen Kirchengemeinde Bauschlott und erscheint 4 mal jährlich.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz, Dieter Bürkle, Angela Ochner, Katja Prokosch, Jutta Straub.

Druck: Druckerei Friedrich, Zum Grenzgraben 23A, 76698 Ubstadt-Weiher

G E M E I N D E B R I E F

63. Ausgabe
1/2018
März/April/Mai

Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott



Aus dem Inhalt:

- Ein soziales Jahr in Bolivien: eine ehemalige Konfirmandin berichtet
- Unsere Konfis informieren sich über Open Doors
- Weltgebetstag 2018 mit einer Liturgie aus Surinam
- Einladung zur Gemeindeversammlung am 11. März

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Sonntag:	9.45 Uhr 1x im Monat	Gottesdienst parallel Kindergottesdienst jeweils 3. Sonntag (außer in den Schulferien)
	17.30 Uhr	AB-Bibelstunde
Montag:	17.00 Uhr	Seniorengymnastik Leiterin: Luise Flößer, Tel.: 07237-1597
	19.00 Uhr	Singtreff, i.d.R. am 2. u. 4. Montag Leiter: Christoph Ehrismann, Tel.: 07252-973001 Ansprechpartnerin: Barbara Grünes, Tel.: 07237 – 442062
	18.00 Uhr	Kindergottesdienstmitarbeiterkreis (nach Absprache) Fam.GD-Vorbereitungskreis (nach Absprache)
Dienstag:	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis für Frauen (AB-Gemeinschaft, 14-täglich)
	19.30 Uhr	Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-89598 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893
Mittwoch:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Donnerstag:	19.30 Uhr	Kirchenchor (1xmonatlich) Leiterin: Ursula Ebert, Ansprechpartnerin: Renate Hofsäß, Tel.: 1452
Freitag:	10.00 Uhr	Krabbelgruppe, Leiterinnen: Kerstin Hilt: kerstin.flohr@web.de; 07237/484271 Sabine Faust: schlabiensche@gmx.de, 07237/3290620
	19.30 Uhr	Teenkreis in Göbrichen, Treffpunkt in Bauschlott ist um 19.15 Uhr vor der Kirche Ansprechperson: Ulrike Zeeb Tel. 442530
Samstag:	14.30 Uhr	Gospelchorprobe nach Absprache Leiter: Wolfram Sauer, Ansprechpartnerin: Sabine Herbst, Tel.: 0 7237-256

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN

März

Freitag	02.03.	19.30 Weltgebetstag, EMK, Surinam
Sonntag	04.03.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag	11.03.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz, anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag	18.03.	9.45 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Abendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz, Posaunenchor, Singtreff „Neue Wege“
Sonntag	25.03.	9.45 Gottesdienst, Palmsonntag, Pfarrerin Klebon-Schulz
<i>Dienstag</i>	27.03.	19.30 Passionsandacht, Posaunenchor, Pfarrerin Klebon-Schulz
Gründonnerstag	29.03.	19.30 Gottesdienst, Wandelabendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz
Karfreitag	30.03.	9.45 Gottesdienst, Abendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz

April

Ostersonntag	1.04.	7.30 Auferstehungsfeier, Friedhof, ökum. Bläsergruppe 9.45 Gottesdienst, Posaunenchor, Flötengruppe, Pfarrerin Klebon-Schulz
Ostermontag	2.04.	kein Gottesdienst in Bauschlott Wir laden ein nach Göbrichen um 10.00 Gottesdienst, Prädikantin Zachmann
Sonntag	8.04.	9.45 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Helmut Metzger
Sonntag	15.04.	9.45 Gottesdienst von unseren Konfis gestaltet zum Thema: „Perlen des Glaubens“
Sonntag	22.04.	9.45 Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl, Pfarrerin Klebon-Schulz, Posaunenchor, Singtreff „Neue Wege“
Sonntag	29.04.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz

Mai

Sonntag	6.05.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Christi Himmelfahrt	10.05.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag	13.05.	9.45 Mundartgottesdienst, Herr Müller, Pfarrerin Klebon-Schulz
Pfingstsonntag	20.05.	9.45 Gottesdienst,
Pfingstmontag	21.05.	kein Gottesdienst in Bauschlott Wir laden ein nach Göbrichen um 10.00 Gottesdienst
Sonntag	27.05.	9.45 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Böcking

Juni

Sonntag	03.06.	9.45 Gottesdienst beim Straßenfest Bethesda, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag	10.06.	9.45 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Zorn
Sonntag	17.06.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz
Sonntag	24.06.	9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Klebon-Schulz



Getauft wurden:

- 25.12.17 Louis Raphael Bühler
- 25.12.17 Nicholas Andreas Bühler
- 07.01.18 Adrian Laurin Brandt



Wir nahmen Abschied:

- 18.11. Heike Walschburger, geb. Baumann 48 Jahre
- 21.12. Werner Haas 86 Jahre
- 15.12. Hulda Mattheis, geb. Lemmle 84 Jahre
- 12.02. Richard Hottinger, 83 Jahre

Konzerte

- 24.03. Kirchenkonzert des Musikvereins Bauschlott
- 07.04. Musical „Herzschlag“ mit dem Adonia-Team, Gräfin-Rhena-Halle evang. Kirchengemeinden Göbrichen und Bauschlott (siehe Seite 20)
- 15.04. Kirchenkonzert des Sängerbunds Bauschlott

Prädikant

Herr Dr. Michael Bannwarth, von Beruf Chemiker, wohnhaft in Niefern, lässt sich zur Zeit zum Prädikanten in unserer Landeskirche ausbilden.

Frau Pfarrerin Klebon-Schulz wird ihn als Mentorin dabei begleiten.

Herr Dr. Bannwarth wird in den nächsten Monaten gelegentlich in den Gottesdiensten mitwirken.



Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli/August ist der 25. April 2018



Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Jahreslosung, die von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen verantwortet wird, wird uns eine wunderbare Verheißung gegeben: Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Hier wird unser Durst nach Leben angesprochen. Wir wünschen uns doch, dass unser Leben nicht sinnlos oder leer ist. Und es gibt vieles, womit wir unserem Leben Sinn und Erfüllung zu geben versuchen. Die Jagd nach Geld und Besitz, Ansehen und Karriere, weite Reisen, Vergnügungen aller Art, besondere Events- das mag alles schön sein und uns Freude bereiten. Den Durst nach Leben, diese tiefe Sehnsucht nach dauerhafter Liebe und Anerkennung, nach erfülltem und freiem Leben können wir damit nicht löschen. Diesen Durst können wir mit nichts löschen, das es auf dieser Welt gibt.

Den Lebensdurst kann allein Gott stillen- und zwar gratis, umsonst. Dafür hat er seinen Sohn in die Welt gesandt, um uns wahres Leben zu

schenken, um uns zu befreien von Hoffnungslosigkeit und Trostlosigkeit, um uns zu erlösen aus aller Schuld und Finsternis.

Jesus ist am Jakobsbrunnen einer Frau begegnet, die ihren Lebensdurst mit immer neuen Beziehungen zu stillen suchte. Die immer neuen Männerbekanntschaften machten sie aber nicht glücklich und zufrieden, sondern einsam und unglücklich. Sie wagte es sich nur noch, in der Mittagshitze zum Brunnen zum Wassers schöpfen zu gehen, weil sie dann sicher sein konnte, niemanden vom Ort zu treffen. Jesus kommt mit ihr ins Gespräch. Er erkennt ihre Not und ihre Sehnsucht und bietet ihr lebendiges Wasser an:

„Wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt“ (Joh. 4, 14).

Jesus Christus ist für uns am Kreuz gestorben und von Gott wieder auf erweckt worden. Er ist stärker als alle Not und alles Leid der Welt und hat sogar den Tod besiegt. Wer zu ihm kommt, wer sich ihm anvertraut und ihn anbetet, wird es erfahren: Bei diesem Jesus Christus kann ich aufatmen und auftanken. Er stillt meinen Durst nach Leben.

Ihre

Christiane Klebon-Schulz
Pfarrerin

Neue Opferkästen für die Kirche

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, neue Opfer- und Kollektenkästen für die Kirchen anzuschaffen. Wir danken herzlich Uwe Schubert der uns diese, ganz nach unseren Wünschen, gebaut und einen dann auch noch gespendet hat. Die Kästen werden bald an den beiden Ausgängen stehen und sind gekennzeichnet mit Opfer (kommt unserer eigenen Gemeinde zu Gute) und Kollekte (für bestimmte Projekte, die vom der Landeskirche, vom Kirchenbezirk oder vom Kirchengemeinderat festgelegt werden), so dass man entscheiden kann, wohin man seine Spende geben möchte. Die offizielle Übergabe erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Kranke Kastanien gefällt



Die beiden Kastanienbäume am Weg zum Friedhof waren von einem Pilz befallen und deshalb z. T. schon abgestorben. Ein Gutachter hat uns dies bestätigt. Aus Sicherheitsgründen hat der Kirchengemeinderat deshalb beschlossen, die Bäume zu fällen.

In unseren nächsten Sitzungen und bei der Gemeindeversammlung wird darüber gesprochen, wie eine mögliche Neugestaltung des Grundstücks aussehen könnte und wie dies umzusetzen ist

Zwei Kirchengemeinden - Ein Posaunenchor

Schon seit längerer Zeit waren Bläser unseres Posaunenchores in Göbriichen vertreten, um den dortigen Posaunenchor zu verstärken. Auch unser Posaunenchor war dankbar über Verstärkung aus dem dortigen Chor bei Einsätzen in unserer Kirchengemeinde. Zudem wollte Chorleiter Günter Walter aus Göbriichen



Unsere **Krabbelgruppe** trifft sich immer freitags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus zum gemeinsamen Singen, Erzählen, Spielen und Basteln. Wenn ihr Lust bekommen habt, schaut doch einfach bei uns vorbei.

Über neue Gesichter freuen wir uns.
Kerstin & Sabine

Hallo liebe Kinder,
zu unseren nächsten Kindergottesdiensten am 18.03., 15.04., 20.05., 17.06. und am 15.07. laden wir euch herzlich ein. Wir treffen uns jeweils um 9.45 Uhr um Geschichten zu hören, zusammen zu singen und zu beten.

Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Euer KiGo-Team
Kerstin, Anika, Sarah und Jessica



Musical

HERZSCHLAG

mit dem Adonia-Team



Das Licht geht aus und die Live-Band legt los. Im selben Augenblick laufen 70 Teens durch den Mittelgang des Konzertsaals, angetrieben vom Applaus des Publikums. Die kommenden 90 Minuten fliegen nur so dahin. Abwechslungsreiche Songs, humorvolle Überraschungsmomente und eine alte biblische Story, die aktueller denn je rüberkommt: Das scheint das Rezept der Teens-Chöre zu sein. Die jungen Mitwirkenden begeistern durch ihre Frische, aber auch durch ihr unglaubliches Talent. In kürzester Zeit haben sie das Programm gemeinsam im Musicalcamp einstudiert, das sie vorher zuhause mit der CD geübt haben.

HERZSCHLAG. Maria und Marta sitzen verzweifelt in der Notaufnahme des Herz-Jesu-Krankenhauses. Die Ungewissheit und das Warten sind nicht auszuhalten. Ihr Bruder Lazarus ist todkrank, die Ärzte kämpfen um sein Leben. Und ihr Freund Immanuel, den sie zu Hilfe gerufen haben, lässt nichts von sich hören. Als er endlich kommt, ist Lazarus tot. Doch in ihren dunkelsten Stunden erfahren sie die übernatürliche Kraft von dem, der sagt, er selbst sei die Auferstehung und das Leben!

Das Adonia-Team wagt sich mit dem Musical HERZSCHLAG an eine moderne Umsetzung der biblischen Geschichte über die Geschwister aus Bethanien. Das Stück wird 2018 von 40 Projektchören deutschlandweit an 160 (!) Orten aufgeführt. Einer dieser Orte wird Neulingen sein.

In der Gräfin Rhena Halle in Bauschlott wird am 7.4. 2018 um 18:30 Uhr das Musical starten!

Wir sind davon total begeistert und hoffen, dass auch Sie sich einladen lassen zu diesem tollen Event.

Es gibt keinen Eintritt, um Spenden wird gebeten. Wir werden vom Dekanat Pforzheim Land unterstützt.

Wir brauchen noch Hilfe beim Einlass, beim Stühle stellen und beim Essen kochen. Wer sich vorstellen könnte mit zu helfen, kann sich gerne bei mir unter der Nummer 442408 melden oder auch im Göbricher Pfarramt unter der Nummer 245.

Josefine Glimpel

gerne die Verantwortung seines Amtes in bewährte Hände abgeben.

Was seit längerem schon durch einzelne Absprachen funktionierte, wurde nun zum 01.07.2017 offiziell beschlossen. Unser Chorleiter, Christoph Uhlig, erklärte sich bereit, die Proben beider Bläsergruppen zu übernehmen. Die gemeinsamen Proben finden seither in unserem Gemeindehaus statt, der bisherige Dirigent von Göbrichen, Günter Walter nimmt jetzt als Bläser teil. Beide Bläsergruppen ergänzen sich harmonisch, man ist wieder spielfähig.

Die Gottesdienstbegleitung findet in beiden Kirchengemeinden nach Absprache statt, überörtliche Termine waren auch schon zuvor gemeinsam durchgeführt worden: Das Spielen in Krankenhäusern und Altenheimen, auf den Weihnachtsmärkten in Pforzheim und Göbrichen, das adventliche Ortsblasen in Bauschlott, Mitwirkung bei ökumenischen Gottesdiensten.

Das Spielen im gemeinsamen, gestärkten Chor bereitet den Bläsern viel Freude.

Obmann Peter Furrer

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 11. März 2018 findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung statt, zu der der Vorsitzende der Gemeindeversammlung, Joachim Blaich, einlädt.

Themen:

- * Informationen über die Baumfällarbeiten an der Kirche und Neubepflanzung
- * Schäden an/in der Kirche
- * Neue Opfer-Kollektenkästen
- * Diakonie
- * Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Göbrichen und Bauschlott
- * Gemeindebrief-Mitarbeit
- * Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden der Gemeindeversammlung und des Stellvertreters / der Stellvertreterin
- * Verschiedenes

Joachim Blaich, Leiter der Gemeindeversammlung

Desiree Födisch, eine ehemalige Bauschlottler Konfirmandin, schreibt uns aus Bolivien:

Mein Auslandsjahr in Bolivien

Independencia, den 6. Januar 2018

Mein Name ist Désirée Födisch, ich bin 20 Jahre alt und gerade befinde ich mich für meinen einjährigen Freiwilligendienst mit dem Bolivianischen Kinderhilfswerk in der kleinen Stadt Independencia, die im Departamento Cochabamba, Bolivien liegt. Mein Projekt ist das Centro Cultural Ayopayamanta.



Das Kulturzentrum beherbergt eine Bibliothek, eine Weberei, einen ökologischen Garten, das Radio Ayopaya und einen großen Saal für Veranstaltungen. Zu dem CCA gehört zudem noch ein kleines Hotel, das Inti Wasi. Sehr aktiv werden auch Projekte in und um Independencia unterstützt, darunter viele Trinkwasserprojekte, Solarduschen und Wäschereien.

Das Centro Cultural

Am Morgen arbeite ich im Kindergarten "Laura Vicuña" und unterstütze die Lehrerin der 4-5 Jährigen. Meine Aufgaben sind die Ausgabe von Essen, Betreuung der Kinder, Vorbereitung von Unterrichtsmaterial und Unterstützung bei den Schulaufgaben. Dies ist hier in Bolivien anders als in Deutschland. Schon im Kindergarten erlernen die Kinder erste Themen, wie das Alphabet, Zahlen und Rechnen, geometrische Formen etc.



Nachmittags helfe ich im Centro, entweder in der Bibliothek und gebe dort Bücher aus, oder ich gebe Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung. Oftmals übersetzen wir aber auch Dokumente für unsere Projekte.

Teenkreis

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab ca. 13 Jahren zum Teenkreis in Göbrichen. Gestaltet wird der Teenkreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinden Göbrichen und Bauschlott

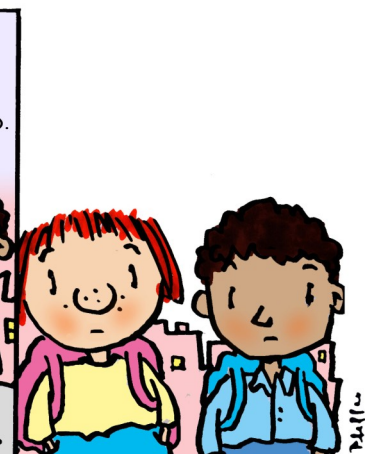
Der Teenkreis trifft sich jeden Freitag um 19.30 Uhr in der Pfarrscheuer in Göbrichen zu einem interessanten Programm mit viel Spaß und Spiel.

Ein Fahrdienst nimmt dich mit nach Göbrichen und bringt dich auch wieder direkt nach Hause. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr vor der Bauschlottler Kirche.

Wir freuen uns auf dich

Ulrike, Josephine, Andreas, Carolin und Sabine

MINA & Freunde





175 Jahre GAW in Baden

„Gut Auch Weiterhin - GAW“

Seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und –gemeinden – bis 1972 hier in Baden und seither in Ost-europa, Südeuropa, Lateinamerika und seit einigen Jahren auch im Nahen Osten.

Angefangen vom Kauf eines Betsaales, der Ausstattung einer kleinen evangelischen Gemeinschaft im zu zwei Dritteln katholischen Baden oder der Ausstattung mit Abendmahlsgeschirr oder Gesangbüchern bis hin zur Hilfe beim Bau oder der Renovierung einer Kirche, eines Gemeindehauses oder eines Pfarrhauses hat das GAW in Baden in den 129 Jahren bis 1972 mehr als zwei Drittel aller Kirchen- und Pfarrgemeinden der Ev. Landeskirche in Baden finanziell unterstützt.

Nachdem in Baden dank der Einführung und dem Greifen des Kirchensteuersystems keine Hilfe mehr nötig war, hat man die finanzielle Unterstützung nach Gal. 6,10, dem Leitspruch des GAW der EKD „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ den Glaubensgeschwistern on Osteuropa, Südeuropa und Lateinamerika zugewandt. Viele gute, durch persönliche Freundschaften getragene Beziehungen sind entstanden. Miteinander durfte erlebt werden, was es heißt sich „**weltweit evangelisch verbunden**“ zu fühlen. Gemeinsam Kirche Sein wurde nicht nur zur Redewendung, sondern persönlich erfahrbar.

Daraus entstand in über 40 Jahren das Wissen um die Not und die Bedürfnisse unserer Glaubensgeschwister und der Wunsch ihnen zu helfen. Genau dafür wollen wir uns auch in Zukunft einsetzen.

Sind Sie mit dabei?

Nähere Informationen bei der GAW-Geschäftsstelle, Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/9175-335, gaw-baden@ekiba.de

Ihr Konto zum Helfen bei der Ev. Bank Kassel (BIC GENODEF1EK1)
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88



Der "Marsch" für den Geburtstag der Stadt

Die großen Ferien sind in Bolivien von Dezember bis Februar. Am Nachmittag geben wir Computerkurse und um Weihnachten haben wir ein spezielles Programm mit Bastel- und Backkursen angeboten.



Computerkurs



mit anschließenden Plätzchen backen

In der sonstigen Zeit arbeiten wir gerade viel im Garten, den wir effektiver nutzen und besser mit der Küche des Centros koordinieren wollen.

Ein Teil des Gartens



Das Feld, auf dem unsere Apfelbäume gepflanzt werden



Im Dezember haben wir ein anliegendes Stück Land für unser Apfelprojekt vorbereitet. Dieses

Projekt gibt 15 regionalen Bauern die Möglichkeit Äpfel zu produzieren. Durch Spendengelder konnten daher 200 Pflanzen für jeden von ihnen eingekauft werden und nach den 3 Jahren, die das Projekt laufen wird, sollen sie es alleine weiterführen.

Wie jedes Jahr steht auch dieses Jahr wieder die Inventur der Bibliothek an. Mit meinem Mitfreiwilligen unterstütze ich die Bibliothekarin bei der Kontrolle und Vervollständigung der Listen, dem Einordnen der neuen Bücher und ich zeige ihr im Zuge dessen auch ein wenig den Umgang mit dem Computer.

Im neuen Jahr wollen wir mit Deutschkursen beginnen und ich soll helfen die Arbeit im Inti Wasi zu organisieren und es schöner zu gestalten.



Die Natur um Independencia

Dabei steht das Land, in dem die kommunistischen Machthaber den Menschen das Denken und die inneren Überzeugungen vorschreiben wollen, „nur“ auf Platz 18 im Weltverfolgungsindex von „Open Doors“. Die Verhältnisse sind also noch viel harmloser als etwa in Ländern wie Eritrea, Pakistan, Sudan, Somalia, Afghanistan oder Nordkorea, die die Spitzenplätze in dieser schrecklichen Auflistung einnehmen. Gerade in Nordkorea ist es ausreichend, wenn bei jemandem eine Bibel gefunden wird, um ihn mitsamt der ganzen Familie in ein Arbeitslager zu bringen oder gleich auf der Stelle zu töten.

Von einer Reise nach Indien, das Platz 11 auf dem Weltverfolgungsindex einnimmt, berichtete der Referent, wie dort versucht wird, Christinnen und Christen aus hinduistisch geprägten Dörfern zu vertreiben, weil man sie beispielsweise für Missernten verantwortlich macht. Trotzdem steigt hier wie in allen Verfolgerstaaten die Zahl der Gläubigen. Immer wieder seien Berichte zu hören, wie Gläubige gespürt hätten, dass für sie gebetet wird, und wie sie daraus Kraft und Hilfe zum Weitermachen gewonnen hätten.

Beeindruckend war auch der Bericht des Referenten aus Ägypten, ein Land, das Peter Kinast nach dem verheerenden Selbstmordanschlag auf eine koptische Kirche letztes Jahr am Palmsonntag besucht hat. Die Christinnen und Christen, von denen viele Angehörige unter den Toten gehabt haben, und die zum Teil noch selber unter den Folgen der schweren Verletzungen zu leiden haben, hätten den

Mördern und ihren Drahtziehern im Hintergrund öffentlich vergeben.

Dies habe dazu geführt, dass sich zahlreiche muslimische Männer und Frauen entschieden hätten, den christlichen Glauben anzunehmen. Der schreckliche Anschlag habe also dazu beigetragen, dass die christliche Gemeinde in diesem überwiegend muslimischen Land deutlich wächst.

An diesem Beispiel, so Peter Kinast, ist sehr eindrücklich zu sehen, dass zwar wir Menschen oft nicht verstehen können, was unser Gott tut und zulässt, dass er aber immer seine guten Gründe dafür hat, auch wenn wir Menschen diese oft erst im Nachhinein erkennen können.

Am Ende der Veranstaltung bat Peter Kinast die Jugendlichen eindringlich, die Freiheiten auch wahrzunehmen und zu nutzen, die sie als Christinnen und Christen in unserem Land haben. Auch könne jeder und jede einzelne den verfolgten Glaubensgeschwistern helfen, indem wir regelmäßig unseren Gott für sie bitten. Immer wieder werde es sichtbar, dass unser Gott solche Gebete erhört.

So schloss der Referent auch diesen beeindruckenden Nachmittag, an dem die fünfzig Konfirmandinnen und Konfirmanden fast eineinhalb Stunden lang den Berichten von Peter Kinast für Jugendliche in diesem Alter erstaunlich ruhig und konzentriert zugehört hatten, mit einem Gebet für die Verfolgten und Bedrängten, aber auch mit einem Dank für alle Freiheit, in der wir leben.

Pfarrer Mathias Götz

Konfirmanden wurden über Christenverfolgung informiert

Fünzig Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Niefern, Göbrichen, Bauschlott, Kieselbronn und Dürrn waren am vorletzten Mittwoch im Johann-Peter-Hebel-Haus zusammengekommen, wo sie Peter Kinast von der Hilfsorganisation „Open Doors“ über die weltweite Situation vieler Christinnen und Christen informierte. Dabei wurde deutlich: einfach so am Mittwochnachmittag zum Konfirmandenunterricht zu kommen oder sonntags einen Gottesdienst zu besuchen, ist in zahlreichen Ländern nicht möglich. Müssen sich doch die Gläubigen dort heimlich treffen, immer in der Angst, von der Staatsmacht entdeckt und dann ins Gefängnis geworfen zu werden.

So berichtete Peter Kinast unter anderem von seinem Besuch in Vietnam. Er erzählte, wie er am frühen Morgen noch bei Dunkelheit von einem Mann mit einem Moped im Hotel abgeholt wurde, der ihn nach einer einstündigen Fahrt an einem Haus absetzte und ihm bedeutete, er möge möglichst schnell in einem Kellereingang zu einem Haus verschwinden, damit ihn niemand sehe. Hinter der Kellertür verbarg sich dann ein kleiner Raum, in dem etwa zwanzig Christinnen und Christen zusammengekommen waren, um Gottesdienst zu feiern. Hoch erfreut habe man den Gast begrüßt, froh darüber, dass man von der weltweiten Christenheit nicht vergessen sei.



Ein Mann habe ihm dann erzählt, dass die Mitglieder dieser kleinen christlichen Gemeinde immer wieder einmal entdeckt und dann verhaftet und von der Polizei auch geschlagen werden. Dann müsse man sich eben einen neuen Treffpunkt suchen. Auf den Vorschlag von Herrn Kinast, man könne sich doch überlegen, was am besten zu tun sei, wenn auch jetzt plötzlich die Polizei vor der Tür stehe, habe der Mann nur geantwortet, dafür sei an diesem Morgen die Zeit zu schade. Der Heilige Geist werde einem schon eingeben, was man den Behörden gegenüber zu sagen habe. Ohnehin seien solche Situationen für die Gläubigen eher Routine.

Was für uns schon unvorstellbar schlimm wäre, dass man nämlich jederzeit mit Haft und Folter rechnen muss nur deshalb, weil man sich mit anderen Christinnen und Christen zum Gottesdienst trifft, ist in einem Land wie Vietnam absolut normal.

Meine bisherigen Erfolgserlebnisse waren zum Einen, dass wir im Kindergarten begonnen haben Zähne zu putzen, da hier schon sehr viele kleine Kinder Zahnprobleme haben. Zum Anderen sind meine Mädchen, mit denen ich nachmittags das Lesen übe, auch schon viel besser geworden, eine von ihnen konnte sogar schon vor der Klasse einige Worte vorlesen, was zuvor nicht möglich gewesen wäre. Die Lehrer der Schule haben unsere Arbeit schon sehr gelobt und sind sehr glücklich über die Unterstützung der Freiwilligen. Natürlich nutzt der Freiwilligendienst aber auch einen selber. So habe ich von dem hiesigen Landleben schon sehr viel gelernt und neue Erkenntnisse erlangt. Zum Beispiel hat uns unser Chef schon zur Weizen- und Kartoffelernte mitgenommen und auch Kühe treiben stand schon auf dem Plan.

Teil des Freiwilligendienstes ist es aber auch Werbung für das Bolivianische Kinderhilfswerk zu machen und Spenden für unseren Förderkreis zu sammeln. Diese Spenden ermöglichen auf der einen Seite, dass es auch in Zukunft für junge Erwachsene, sowohl Deutsche als auch Bolivianer, die Möglichkeit gibt einen solchen Freiwilligendienst zu machen. Das Geld kommt uns aber auch in unseren Projekten zugute, da uns ein Teil dieses Geldes für Kleinprojekte zur Verfügung steht. Dieses haben wir zum Beispiel für unser Ferienprogramm genutzt, um Bastelmaterialien und Backzutaten zu kaufen.

Sollten Sie für das neue Jahr noch ein Projekt suchen, das Sie gerne unterstützen wollen, würde ich mich sehr freuen Sie für meinen Förderkreis gewinnen zu können.

Hier die notwendigen Angaben:

Kontoinhaber: Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
 IBAN: DE12611500200100833359
 BIC/SWIFT: ESSLDE66XXX
 Bank: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Für den Förderkreis von Désirée Födisch (unbedingt bei einer Spende angeben plus Ihre vollständige Adresse)



Liebe Grüße aus dem schönen Independencia

Désirée Födisch



Den Weg gemeinsam gehen

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für den Ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis

Informationsabend zum Qualifikationskurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit beim Ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis.

Seit fast 20 Jahren gibt es den Ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis, der Menschen in den Gemeinden Ispringen, Keltern, Königsbach-Stein, Neuenbürg, Neulingen, Remchingen hospizlich begleitet. Wir begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im häuslichen Bereich des Sterbenden, in der Klinik oder im Pflegeheim/Pflegeeinrichtungen. Die Begleitung erfolgt unabhängig von persönlicher Weltanschauung, Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Neue MitarbeiterInnen werden gesucht.

Der Ambulante Hospizdienst Westlicher Enzkreis führt 2018 einen **Qualifikationskurs** für ehrenamtliche Mitarbeiter durch. **Dauer:** Mai 2018 bis Dezember 2018. Der Kurs (ca. 100 Unterrichtseinheiten) umfasst einen Grundkurs, ein Praktikum sowie einen Vertiefungskurs und schließt mit einem Zertifikat ab.

Informationsabend:

05.03.2018; 19 Uhr in den Räumen des ambulanten Hospizdienstes Ettlingerstr.15.; 75210 Keltern-Ellmendingen (Eingang Römerstr.)

Weitere Infos:

Tel.: 07236 279 9897

Email: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>



Konfirmation

Die Konfirmation findet dieses Jahr am 22. April statt. Im Gottesdienst wirken der Singtreff „Neue Wege“ und der Posaunenchor mit. Der Gottesdienst, den die Konfirmanden selbst gestalten, Thema: Perlen des Glaubens, findet am 15. April statt. Es wirkt der Gospelchor mit.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

*Maximilian Bauer
 Marisa Beisele
 Joshua Blanke
 Michael Grünes
 Leon Heß
 Levin Kerth
 Julian Knollmeier
 Alina Kühni
 Julius Meixner
 Jona Pflittner
 Daniel Poth
 Lea Reichel
 Luisa Rentschler
 Madeleine Schneider
 Daniel Seitz*

Bericht der Konfirmanden

Am Mittwoch, den 17. Januar 2018, waren wir mit mehreren Konfi-Gruppen bei einer Open Doors Veranstaltung in Niefern.

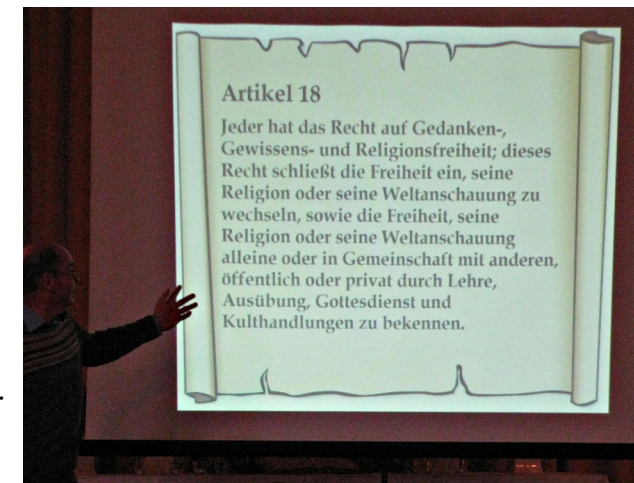
Open Doors ist eine Hilfsorganisation, die sich für verfolgte Christen einsetzt.

Ein Mitarbeiter zeigte uns Bilder von überfallenen Kirchen und erzählte von den Ländern, in denen Christen am meisten verfolgt werden.

Er erzählte uns von ihren Besuchen in Ländern mit Christenverfolgung, in denen sie erlebten, wie schwer es ist, in diesen Gebieten Christ zu sein.

Wir haben bemerkt, dass es nicht überall so einfach ist, eine Religion auszuüben wie bei uns in Deutschland.

Maximilian Bauer und Daniel Seitz





Konfi2Go17

Am Donnerstag, den 2. November 2017 trafen wir uns am Pforzheimer Hauptbahnhof (ZOB), um nach Wildberg zu fahren. Nach einer Fahrt von ca. 45 Minuten wurden wir dann am Bahnsteig in Wildberg freundlich von Mitarbeitern des Konfi-Teams begrüßt. Nach ca. 5 Minuten Laufen wurden wir dann in drei Hausgruppen eingeteilt (Freizeitheim, Haus Zion und Haus Saron)

Nach der Einteilung durften wir ca 1h 30 Minuten unsere Zimmer einrichten, uns den Platz anschauen, Trampolin springen, auf der Slackline balancieren oder einfach uns in unseren Zimmern entspannen, bis es dann leckeres Abendessen gab. Bei dem Abendessen wurde uns erklärt, dass es jeden Tag Frühstück, Mittag und Abendessen gibt und jeden Abend Disco mit der Musik von der Konfiband (Praise-Deluxe) ist. Außerdem legen sie dort großen Wert auf Pünktlichkeit.

Nach dem Abendessen gab es Programm für alle Konfis bis ca. 22 Uhr. Danach durften wir dann noch bis 24 Uhr nachts in andere Zimmer, draußen oder drinnen spielen. Es gab verschiedene Angebote für uns. Ab 12 Uhr nachts war dann Nachtruhe und wir mussten in unsere Zimmer. Am nächsten Tag hieß es um 8 Uhr aufstehen, um pünktlich zum Frühstück zu kommen. Vormittags war dann immer Unterricht in unseren Kleingruppen zum Thema: Soundtrack deines Lebens. Abends gab es dann Programm für alle Gruppen zusammen. Am Abend vom zweiten Tag gab es eine show vom großen Mr. Joy.

Am nächsten Tag wanderten wir, um verschiedene Aufgaben am und in einem Wald zu erledigen. Dies bereitete uns allen großen Spaß. Insgesamt war die gesamte Konfi2go17 Zeit sehr toll und alle hatten Spaß.

Geschrieben von: Josh und Leon



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt,

das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weltgebetstag, Freitag, 2. März, 19.30, Evang. methodistische Kirche, Gottesdienst mit einer Liturgie aus Surinam und einer kleinen Musikgruppe. Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den



Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

LISA SCHÜRMANN

Womit habe ich das verdient?



Unter diesem Motto feierte unsere Kirchengemeinde am 15.10.2017 den Männersonntag.

Unsere Kirchengemeinderäte Matthias Büchler, Björn Kraus und Hans-Jürgen Schestag mit Unterstützung von Roland Bauer, Peter Mayer, Horst Weihing und den Konfirmanden Levin Kehrt und Julius Meixner haben einen interessanten Gottesdienst gestaltet. Bibelstellen, Lieder, Predigt und das Anspiel handelten von dem Thema Gnade.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Dorothea Schulz und Anna-Lena Schestag begleitet.

Nach dem Gottesdienst traf man sich im Gemeindehaus zu einem Weißwurstfrühstück. Es war schön, dass die Gemeinde recht zahlreich daran teilgenommen hat.

Wir freuen und jetzt schon auf den Männersonntag 2019.